

**Schulsozialarbeit an der
Grundschule Oberzell**

**Jahresbericht
2015/16**

Martina Sieberz
Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Stellenumfang: 25 %

Schulstraße 5
88213 Ravensburg
Tel.: 0751 – 6 52 58 01
E-Mail: martina.sieberz@t-online.de

Träger: Stadt Ravensburg
Fachbereich Schule, Jugend und Sport
Georgstraße 25
88212 Ravensburg

Inhaltsübersicht Jahresbericht Schuljahr 2015/16

1. Situation an der Grundschule Oberzell
2. Beratung
3. Pädagogische Arbeit
 - 3.1. Friedentifter Training
Grundschulprogramm zur Gewaltprävention
 - 3.2. Soziales Lernen/Klassenrat/Mobbingprävention
4. Kooperation
 - 4.1. Kooperation in der Schule
 - 4.2. Kooperation mit anderen Einrichtungen
5. Ausblick/Ziele Schuljahr 2016/17

1. Situation an der Grundschule Oberzell

Die Grundschule Oberzell ist zweizügig mit einer Außenstelle in Taldorf.

Schülerzahlen: **152 Kinder** (75 Mädchen/ 77 Jungen).

Am Standort Oberzell Hortbetreuung an 5 Tagen mit einem Betreuungsangebot der Stadt Ravensburg.

Kooperation mit der Sonderschule Haslachmühle am Standort Taldorf

Schülerzahlen: **5 integrativ beschulte Kinder** (2 Mädchen/3 Jungen)

Der Einzugsbereich der Schule umfasst in Oberzell 2 Kindergärten, in Bavendorf einen Kindergarten, einen Waldkindergarten, einen Kindergarten in Taldorf sowie viele Teilorte. Zusätzlich können Kinder aus Kinderhäusern oder einer Grundschulförderklasse hinzukommen.

Familien mit internationalen Wurzeln sind mit ca. 13% vertreten, die aus 13 Nationen stammen: Der Türkei, Kasachstan, Serbien, Polen, Kosovo, Kroatien, Asien, Afrika, Italien, Rumänien, China, Venezuela sowie Syrien.

Schulsozialarbeit (SSA) ist seit dem 2. Halbjahr des Schuljahres 2011/12 mit einem Stellenumfang von 25 % an zwei Vormittagen an der Grundschule in Oberzell präsent. Beratungstermine, sowie Besuche am Standort in Taldorf werden nach Bedarf vereinbart.

Es besteht eine sehr gute vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem zum Halbjahr des Schuljahres 2014/15 neu eingesetzten Rektor, dem Lehrerkollegium und der Hortleitung. Termine, die außerhalb der Präsenzzeiten liegen wie z.B. Gesamtlehrerkonferenzen, Elternabende sowie sonstige Schulaktivitäten sind nur in Abwägung im Blick auf das Zeitbudgets möglich.

2. Beratung

Die Zahl der Beratungen ist seit Beginn meiner Tätigkeit stetig gestiegen. Ich führe dies u.a. darauf zurück, dass nach über vier Jahren an der Grundschule Vertrauen und verlässliche Beziehungen aufgebaut werden konnten. Es konnte eine gute Kommunikationsstruktur aufgebaut werden.

Viele Kinder kennen mich inzwischen, nach Möglichkeit nutzen sie das Angebot zum Gespräch zu kommen, wenn Probleme in der Schule oder zu Hause auftreten, was allerdings durch die geringe Präsenzzeit an der Schule für sie nicht leicht ist.

Themen weswegen Beratungen der SSA in Anspruch genommen wurden, waren sehr vielfältig.

Eltern wenden sich mit konkreten Fragen an die SSA. Bei Bedarf wurden Ratsuchende an andere Institutionen (Jugendamt, SPZ, Beratungsstellen) weitervermittelt bzw. gemeinsam nach für die Familien passenden Lösungen gesucht.

Der Beratungsanteil in der Hortbetreuung ist Fallbezogen stetig gestiegen. Das Betreuungsangebot wird bereits ab der 1. Klasse vermehrt in Anspruch genommen.

Ein Platz wurde aus sozialen Gründen vergeben.

Das Angebot der **Einzelfallhilfe** wurde von Familien in besonderen Lebenslagen mit längerfristiger Begleitung angenommen.

Der Anteil der **Beratung** lag in diesem Schuljahr bei **50 %** der Gesamtarbeitszeit.

3. Pädagogische Arbeit

3.1. Friedentifter Training

Grundschulprogramm zur Gewaltprävention

In beiden 3. Klassen wurde mit jeweils 5 Doppelstunden in Kooperation mit der Klassenlehrerin das Friedentifter-Training angeboten.

In beiden 4. Klassen wurde mit jeweils einer Doppelstunde ein Wiederholungstraining durchgeführt und die Aufgaben eines Streitschlichters durchgenommen.

Der langfristige Erfolg des Friedentifter-Trainings an der Grundschule Oberzell ist dadurch gewährleistet, dass das gesamte Lehrerkollegium mit dem Projekt vertraut ist und es unterstützt – es gibt inzwischen in allen Klassen eigenes Material (Bausteine der Friedentifterbrücke, Gefühlsbarometer – für die jüngeren Kinder inhaltlich angepasst), sodass jeder Erwachsene dies bei Bedarf anwenden kann.

Neue Lehrkräfte oder Referendare werden von der SSA mit dem Programm vertraut gemacht und erhalten Materialien.

3.2. Soziales Lernen / Klassenrat

In diesem Schuljahr wurde durch die Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrerin in einer Klasse der **Klassenrat** eingeführt.

Der Klassenrat ist eine regelmäßig stattfindende Gesprächsrunde, in der die Kinder Themen besprechen, die das Miteinanderleben in der Klasse betreffen. Die Themen jeder Gesprächsrunde bestimmen die Kinder selbst.

In einer Klasse wurde in Kooperation mit der Klassenlehrerin über mehrere Unterrichtseinheiten **soziales Lernen** angeboten um den Zusammenhalt der Klassengemeinschaft und die sozialen Kompetenzen der Kinder zu stärken.

In einer Klasse zeigte sich ein Fall von **Mobbing**. Die SSA arbeitete prozessbegleitend in Kooperation mit der Klassenlehrerin mit der gesamten Klasse.

Der Anteil der **pädagogischen Arbeit** lag in diesem Schuljahr bei **12 %** der Gesamtarbeitszeit.

4. Kooperation

4.1. Kooperation in der Schule

Mit Schulleitung, Lehrerkollegium, Hortbetreuung.

Teilnahme an „Runden Tischen“ und Aktivitäten in der Schule.

Präventionsaktion „Pforten weg“ zum Thema „Macht Kinder stark!“ und „Kinderschutz geht uns alle an“.

4.2. Kooperation mit anderen Einrichtungen

Kooperation SSA – Kindergarten nach Bedarf

Jugendamt (ASJ, KIP Projekt)

Beratungsstellen (Schulpsychologische, Diakonie)

Caritas (Lesewelt, Kinderstiftung Ravensburg)

Weitere Kooperationen

KJG Oberzell

ZFP Weissenau

Sozialpsychiatrisches Zentrum SPZ

Sprachheilzentrum
KBZO
Reittherapeutinnen im Umkreis
Verein Brennessel
Evangelisches Jugendwerk
Diakonisches Werk Ravensburg

Der Anteil der **Kooperationen** lag in diesem Schuljahr bei **28 %** der Gesamtarbeitszeit.

5. Ausblick/Ziele Schuljahr 2016/17

- Zielorientiertes Beratungsangebot für Schüler und Schülerinnen sowie deren Eltern und Sorgeberechtigte
- Soziale Einzelfallhilfe für Familien in besonderen Lebenslagen
- Vermittlung geeigneter Hilfsangebote
- Fallbezogenes Beratungsangebot für Lehrer/Innen
- Beratung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach §8a SGB VIII

- Im präventiven Bereich die Durchführung des Friedenstifter-Trainings in Klassenstufe 3 sowie in Klassenstufe 4 die Ausbildung zum Streitschlichter der Schule
- Angebot soziales Lernen nach Bedarf in Absprache mit der Lehrkraft
- Angebot zur Mobbingprävention bzw. prozesshafte Begleitung nach Auftreten eines aktuellen Falles über das Schuljahr in Absprache mit der Lehrkraft
- Angebot Einführung bzw. Teilnahme am Klassenrat in Absprache mit der Lehrkraft

- Fallbezogene Beratung der Mitarbeiterinnen der Betreuung im Hort
- Prüfung im Falle einer Hortaufnahme aus „sozialen Gründen“
- Teilnahme an „Runden Tischen“ sowie bei Krisengesprächen
- Teilnahme an Elternabenden nach Bedarf bzw. Einladung durch die Lehrkraft bzw. den Elternbeirat
- Kooperation mit außerschulischen Institutionen projekt-, themen- und fallbezogen
- Kooperation mit der Kinderstiftung Ravensburg „Lesewelt“

Ravensburg, den 10.10.2016

gez. Martina Sieberz, Dipl. Sozialpädagogin (FH)